

Thema: Physio Austria

Redakteur: Feichtner/Liedl/Ruprecht

38 Milliarden: Zittern um Hilfgelder

38 Milliarden Euro - eine gigantische Summe für die Wirtschaft. Jetzt fragen sich hunderttausende Kleinunternehmer, wieviel sie bekommen, um zu überleben. Es geht um 200.000 kleine Unternehmen, die weniger als fünf Mitarbeiter haben und dann noch einmal um 300.000 Ein-Personen-Unternehmen. Fast alle haben Existenzängste. Weinhändler Robert Sponer-Triulzi hat zwar weiter offen, doch Kundschaft ist weit und breit keine in Sicht. Früher hat er täglich mehrere Kisten verkauft, jetzt sind es zwei bis sechs Flaschen. Das decke nicht einmal die Miete oder den Strom, geschweige denn, dass etwas für ihn übrigbleibe dabei, so Sponer-Triulzi. Auch die Berufsgruppe der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten fühlt sich in der Corona-Krise alleingelassen. Sie haben engen Körperkontakt mit ihren Patienten und sind somit einem großen Risiko ausgesetzt.

O-Ton: Robert Sponer-Triulzi (Vinothek "1130Wein"), Karl Stöger (Karl-Franzens-Universität Graz), Peter Dertnig (Geschäftsführer Wagrain Bau), Constance Schlegl (Präsidentin, Physio Austria), Patrice Fuchs (Vorstandsmitglied Vidaflex), Gernot Blümel (Finanzminister, ÖVP), Karlheinz Kopf (Generalsekretär, Wirtschaftskammer Österreich)